

Anlage 1

ZU Vorlage XIV/1117/V

Gemeinde Eitorf  
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE

zu TO.-Pkt.

interne Nummer XIV/1018/V

Eitorf, den 25.09.2018

Amt 60.3 - Gebäudewirtschaft, Hoch- und Tiefbau, Hermann-Weber-Bad

Sachbearbeiter/-in: Michaela Lehmacher

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

i.V.

\_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter

**VORLAGE**  
- öffentlich -

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bauen und Verkehr                      09.10.2018

**Tagesordnungspunkt:**

Antrag der BfE-Fraktion vom 16.09.2018 auf Einrichtung einer Treppe im HWB-Bad (Anlage 1)

**Beschlussvorschlag:**

Ergibt sich aus der Beratung.

**Begründung:**

**I Ausgangslage**

Die BfE-Fraktion beantragte mit Schreiben vom 24.06.2018 (Anlage 2) die bauliche Umsetzung einer Einstiegstreppe in das Sportbecken, falls dies nicht bereits in der Planung enthalten sei. Begründet wird der Antrag damit, dass ältere und/oder gesundheitlich beeinträchtigte Menschen das Problem haben das Sportbecken über den bisherigen Einstieg (in die Wand eingelassenen Stufen) zu nutzen.

Mit Schreiben der Gemeinde vom 11.07.2018 (Anlage 3) wurde der BfE-Fraktion erläutert, welche Möglichkeiten es für eine solche Treppe (ähnlich der im Erlebnisbecken) als Einstieg gibt und warum diese Möglichkeiten für das Sportbecken im Hermann-Weber-Bad nicht in Betracht kommen. Zudem wurde auf den Hublift verwiesen, der speziell für Menschen mit Bewegungseinschränkungen angeschafft wurde und nach der Sanierung auch weiterhin zur Verfügung stehen wird.

**II Antrag auf Errichtung einer Treppe im HWB-Bad**

Die BfE-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 16.09.2018 den Einbau einer Einstiegstreppe in das Sportbecken des Hermann-Weber-Bades. Dabei soll zunächst geprüft werden, welche Möglichkeiten für eine fest eingebaute oder mobile Treppe umsetzbar sind.

Zu beiden Varianten wurde im Schreiben vom 11.07.2018 bereits Stellung genommen. Das entsprechende Anschreiben, welche alle Möglichkeiten aufführt und erläutert, ist als Anlage 3 dieser Vorlage beigefügt.

Mit der Monte Mare AG wurden die Möglichkeiten der Errichtung einer Treppe im Sportbecken besprochen. Auch Monte Mare sieht bei den baulichen Gegebenheiten vor Ort keine sachlich, technisch und funktionell vernünftig umsetzbaren Erleichterungen, um bewegungsbeeinträchtigten Personen den Einstieg zu erleichtern.

Anlage(n)

Antrag der BfE- Fraktion



# BÜRGER FÜR EITORF

## BfE FRAKTION

Anlage 1

**BfE** FRAKTION : RATHAUS . MARKT 1 . 53783 . Eitorf

**Bürgermeister**  
**Dr. Rüdiger Storch**  
Rathaus / Markt 1  
53783 Eitorf



**VORSITZENDER:**

Hans-Dieter Meeser  
Canisiusstr. 30  
53783 Eitorf  
Tel: 02243/5038  
E-Mail: Hans-  
Dieter.Meeser@online.de

Eitorf, den 16.09.2018

**Antrag auf Einrichtung einer Treppe im HWB-Bad**  
Anfrage / Antrag der BfE Fraktion vom 24.06.2018  
Antwortschreiben Hr. Sterzenbach vom 11.07.2018

**Anlage**

Artikel Norddeutsche Rundschau

Sehr geehrter Dr. Storch,

im oben genannten Schreiben hat die BfE-Fraktion um Auskunft gebeten, ob der Einstieg in das Hauptbecken in Form einer Treppe oder in der bisherigen Form (eingelassene Stufen) vorgesehen ist. Für den Fall, dass eine Treppe nicht vorgesehen sei, haben wir die bauliche Umsetzung beantragt.

Mit Schreiben vom 11.07.2018 erläuterte Herr Sterzenbach die geplante Ausführung zum Einstieg in die beauftragte neue Edelstahlwanne.

Wir haben die Ausführungen beraten und auch mit Betroffenen aus dem genannten Personenkreis besprochen. **Im Ergebnis sind wir zu dem Schluss gelangt, unseren oben genannten Antrag auf bauliche Umsetzung weiterzuführen und beantragen daher die Vorlage des Antrages in der kommenden Sitzung des Ausschuss für Bauen und Verkehr.**

Wir halten eine Entscheidungsfindung unter Einbeziehung bzw. Unterstützung eines

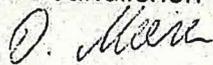
Konto: Kreissparkasse Köln. Kto.Nr.103126744. BLZ: 370.502.99. Kassierer: Franz Josef Roßbach. Tel: 80430

Fachplaners der Monte Mare AG für notwendig. Es ist eigentlich nicht nachvollziehbar, warum bei der Umbauplanung nicht schon von Seiten der Planer der Hinweis auf einen solchen Einstieg für die ältere Generation oder für Betroffene des genannten Personenkreises erfolgte. Sicherlich sind der Umsetzung durch die baulichen Gegebenheiten Grenzen gesetzt. Dennoch sind wie der Meinung, dass die Möglichkeiten zum Bau einer statisch außerhalb des Beckens angebrachte Treppe sowie einer festen oder mobilen Treppe geprüft werden müssen.

Das Schwimmbad bietet insbesondere für den genannten Personenkreis die Möglichkeit, aktiv und mit Freude an der eigenen Gesunderhaltung mitzuwirken.

Die Ausgaben der Investition werden sich sicherlich im angemessenen Zeitrahmen amortisieren. Sollten Sie hier auf eine angemessene Lösung im Vorfeld verzichten, würden Sie diesen Personenkreis ausschließen. Den Hinweis auf die Beeinträchtigung des Schulschwimmens kann ich hier nicht nachvollziehen. Selbst wenn, je nach Lage der Einstiegshilfe, ein paar Meter nicht für ein Bahnschwimmen genutzt werden könnten, halte ich die Einschränkung für durchaus angemessen. Den Verweis auf den vorhandenen Hublift halte ich ebenfalls für nicht zielführend, da es sich nicht um schwerbehinderte Personen handelt, die einen gesetzlichen Anspruch auf Berücksichtigung haben, sondern um eine durch die demographische Entwicklung wachsende Bevölkerungsgruppe, auf deren Belange wir in unseren Entscheidungen Rücksicht nehmen wollen.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Meeser

 Nachrichten aus Ihrem Ort

# NORDDEUTSCHE RUNDSCHAU

 [LOKALES](#) [REGIONALES](#) [DEUTSCHLAND & WELT](#) [SPORT](#) [TIPPS & TRENDS](#) [ANZEIGEN](#)

Home > Lokales > Norddeutsche Rundschau > Bequemer Einstieg ins Freibad



BADESPASS

## Bequemer Einstieg ins Freibad



Besichtigten das Freibad (von links): Sascha Knuth, Patrik Langner, Reinhard Rübner, Michael Mitterer, Michael Heinrich Gloyer und Uwe Zebedies.

Pünktlich zur Freibaderöffnung Mitte Mai wird die Edelstahlkonstruktion im Kellinghusener Freibad installiert sein. Zudem sind Verbesserungen für Rollstuhlfahrer geplant.



von **Joachim Möller**  
27. März 2014, 05:09 Uhr

## KELLINGHUSENER | Kaum ist Frühling, beginnt im städtischen Freibad der

Frühjahrsputz. Im Jahr zwei nach der Einführung des 23 Grad warmen Wassers steht neben den üblichen Arbeiten ein besonderer Punkt auf dem Plan von Schwimmmeister Michael Mitterer und seinem Team: Eine neue Schwimmbadterrasse soll installiert werden. Vor der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Werke und Betriebe hatte Vorsitzender Reinhard Rübner (SPD) die Kollegen deshalb ins Bad gebeten. Beim Ortstermin ebenfalls zugegen waren Bürgermeister Axel Pietsch (BFK) sowie Mitglieder des Seniorenbeirats. „Der SBR begrüßt es, dass seine Eingabe nach über zwei Jahren nun in die Realität umgesetzt werden soll“, teilte der verhinderte Vorsitzende Burkhard Ehlers schriftlich mit.

Einig war sich die Gruppe, dass die Attraktivität des Freibads durch die neue Einrichtung zusätzlich gesteigert wird. Die Wassererwärmung lockte bereits eine Menge neuer Kunden ins Bad. Darunter entdeckten auch zahlreiche Senioren das sanfte Training im angenehm temperierten Nass. Probleme bereiteten der ältere Generation aber die Ein- und Ausstiege im Bereich des Schwimmerbeckens. Die vorhandenen direkt am Beckenrand verschraubten steilen Einstiegsleitern sind jedoch nicht nur für diese Besuchergruppe schwierig. Auch Menschen mit Knie- oder Schulterproblemen zählen zu den Betroffenen. Die neue neunstufige Treppe mit Handlauf, einen Neigungswinkel von 45 Grad und einem Untertauchschutz soll in der kommenden Freibadsaison für mehr Sicherheit und Komfort sorgen.

Pünktlich zur Freibaderöffnung Mitte Mai wird die Edelstahlkonstruktion auf der östlichen Seite Schwimmerbeckens gleich neben den Startblöcken zu finden sein. „Die Stelle wurde gewählt, weil sie für die Badaufsicht gut einsehbar ist“, unterstreicht Mitterer. Als Verbesserung für Rollstuhlfahrer werden außerdem drei Durchschreitbecken mit Furten versehen. Die Kosten beziffert Bürgermeister Pietsch mit rund 25.000 Euro. Rund 10.300 Euro steuert das Holsteiner Auenland als Projektförderung bei.

 [zur Startseite](#)

### Sie wollen nichts mehr in Ihrer Region verpassen?

Dann testen Sie die Tageszeitung Norddeutsche Rundschau und das Abendmagazin in der sh:z App auf dem Tablet, Smartphone oder PC. Einfach E-Mail Adresse eingeben und sofort 2 Wochen gratis die Digital-Zeitung und das Abendmagazin lesen. Der Zugang endet automatisch.



E-Mail

**ANMELDEN**



10  
BÜRGER FÜR EITORF

BfE FRAKTION Anlage 2

**BfE** FRAKTION . RATHAUS . MARKT 1 . 53783 . Eitorf

**Bürgermeister  
Dr. Rüdiger Storch  
Rathaus / Markt 1  
53783 Eitorf**

**VORSITZENDER:**

Hans-Dieter Meeser  
Canisiusstr. 30  
53783 Eitorf  
Tel: 02243/5038  
E-Mail: Hans-  
Dieter.Meeser@online.de

Eitorf, den 24.06.2018

**Anfrage/Antrag Einrichtung Treppe HWB Bad**

Sehr geehrter Dr. Storch,

die BfE Fraktion bittet um Auskunft, ob im Schwimmbereich des HWB, der ja nun durch eine Edelstahlwanne ausgeführt werden soll, ein Einstieg in Form einer Treppe oder der Einstieg in bisheriger Form (in die Wand eingelassene Stufen) vorgesehen ist.

Sollte eine Treppe als Einstieg bisher nicht vorgesehen sein, beantragt die BfE Fraktion die bauliche Umsetzung.

Der Einstieg in das Schwimmbecken über die herkömmlichen, in der Beckenwand eingelassenen Einstiegshilfen, bedeutet für ältere und gesundheitlich beeinträchtigte Menschen eine teilweise mit Schmerzen verbundene Belastung. Der Einstieg über eine herkömmliche Treppe in das Becken ermöglicht einen schmerzfreien und sicheren Zugang.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Meeser

Gemeindeverwaltung Eitorf - Postfach 1164 - 53774 Eitorf

An die  
Bürger für Eitorf Fraktion  
Herrn Vorsitzenden Dieter Meeser  
Im Hause

**GEMEINDE EITORF  
DER BÜRGERMEISTER**

Anlage 3

Datum: 11.07.2018  
Bereich: HWB / 60.3  
Zeichen:

Bearbeiter: Hanns-Friedrich Kröhne  
Zimmer: 202  
Telefon: 02243/89161  
Email: Hanns-Friedrich.Kroehne@eitorf.de  
Internet: <http://www.eitorf.de>

Geöffnet:  
Montag bis Freitag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag zusätzl.: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

→ Bitte um Zeichnung 60.3 - Hr. Tenker  
- Hr. Kröhne  
Ø 10.1 Hr. Wahl ✓ ert.

*[Handwritten initials and date]*  
K  
K  
11.07.2018  
ff

**Sanierung des Hermann-Weber-Bades (HWB) → ab am 12.07.18 ✓**  
**Ihre Anfrage vom 24.06.2018 zur nachträglichen Einbau einer Zugangstreppe**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Meeser,

mit o.g. Schreiben bitten Sie um Auskunft, ob „im Schwimmbereich des HWB ein Einstieg in Form einer Treppe oder ein Einstieg in bisheriger Form, also in die Wand eingelassene Stufen“, vorgesehen ist. Sie merken an, der Einstieg über eingelassene Tritte wie bisher sei für ältere und gesundheitlich beeinträchtigte Menschen eine teilweise mit Schmerzen verbundene Belastung, die durch eine Treppe vermieden werden könne. Gerne komme ich Ihrer Bitte um Auskunft, und zwar in Abstimmung mit dem gemeindlichen Behindertenbeauftragten, nach:

Ich gehe davon aus, dass Sie mit Schwimmbereich das Hauptbecken, also das 8 mal 25 große Lehrschwimmbecken, vorrangig für das Schulschwimmen, aber auch für Vereinssport und die Allgemeinheit gedacht, meinen.

Für die bereits beauftragte Ausführung mit einer Edelstahlwanne sind vier Einstiege, je zwei an den Enden der langen Seiten, wie bislang mit beidseitigen Holmen als Hilfe mit im Beckenrand eingelassenen Tritten vorgesehen. Diese Einstiegsform hat sich hier wie auch im Allgemeinen als der beste Kompromiss zwischen allen denkbaren Anforderungen sowie Vor- und Nachteilen erwiesen. Dies gilt insbesondere dann, wenn wie hier der Bewegungsraum rund um ein Lehrschwimmbecken knapp ist.

Wie bisher kann die Drehung des Körpers (Rücken zum Becken) beidseitig am Handlauf gesichert am ebenen Beckenrand erfolgen. Der Trittabstand beträgt 25 cm. Dies bedeutet, dass sich der Körper eines einsteigenden Menschen bereits beim dritten Auftritt mit etwa 75 cm im Wasser befindet und damit schon eine deutliche Gewichtserleichterung für Gelenke und Muskeln eintritt. Etwa bis dahin kann durch gleitendes Festhalten am Handlauf gleichfalls eine Absicherung und leichte Gewichtsentlastung erfolgen. Spätesten mit dieser Eintauchtiefe wäre ein eventuelles Loslassen, sei es absichtlich oder unabsichtlich auch völlig gefahrlos, weil dann praktisch nur noch der Oberkörper ins Wasser gleiten würde.

Eine Treppe ist nicht vorgesehen. Die Gründe dafür sind folgende:

Eine Treppe im Sinne eines erleichterten Einstiegs für ältere und/oder aus gesundheitlichen Gründen im Bewegungsapparat beeinträchtigte Menschen müsste eine Wassertiefe von etwa 1,5 m erreichen.

Ferner wären ein Stufenauftritt von ca. 30 cm und eine Stufenhöhe von 12 bis 14 cm nötig, um die gewünschten Effekte zu erzielen. Dies erfordert eine wie auch immer geartete Konstruktion mit den Ausmaßen von etwa 2,5 m Länge, 1,5 m Höhe und 1 m Breite. Sie käme im Grunde in zwei Ausführungsweisen in Betracht.

**a) Fest oder mobil in das Becken eingebrachte Treppe**

Es ist zumindest denkbar, eine Treppe in den Beckenbereich einzubringen. Dabei müsste es sich um eine Stahl- oder Aluminiumkonstruktion mit den o.g. Ausmaßen handeln. Sie würde so schwer, dass sie nur von mindestens 2 Erwachsenen bewegt werden muss und ein Hebezeug erforderlich wäre. Denn eine solche Konstruktion müsste zum Seniorenschwimmen eingebracht und für Schul- und Vereinsschwimmen entfernt werden. Wenn sie im Wasser steht, schränkt sie den Schwimmraum ein, bildet eine Verletzungsgefahr und es müsste wie auch immer ein Unterschwimmen verhindert werden.

Diese Nachteile wären dann bei einer dauerhaft, also statisch im Beckenraum eingebrachten Treppe dieselben. Ein Bahnschwimmen im Sinne des Schul- und Vereinssport wäre nicht mehr möglich. Eine massiv ausgeführte Treppe im Beckenraum würde zwar das Unterschwimmen verhindern, hätte aber ansonsten dieselben Nachteile wie eine feste Konstruktion in Rahmenbauweise.

Diese Ausführungsart scheidet also aus.

**b) Statisch außerhalb des Beckens angebrachte Treppe**

Eine Treppe würde hier einen Treppenschacht mit in etwa den Maßen wie oben bedeuten. Baulich wäre das nur durch einen Einschnitt in den Rand des Beckens selbst und in die umgebende Bewegungsfläche, also in zwei bislang von Einschnitten unberührte, selbständige Bauteile möglich. Die Folgen für die unterliegende und umgebende Konstruktion wären noch zu prüfen. Unabhängig davon würde ein solcher Treppenschacht, sofern er rechtwinklig zum Beckenrand steht, den benötigten Umlauf verhindern, also ein physikalisches Hindernis darstellen, das nicht akzeptiert werden kann. Jenseits dessen reicht die Breite an der Nord- und Ostseite des Beckens dafür schon nicht aus. Auch im Bereich des Hubbodens wäre das nicht möglich.

Bleibt nur noch die Alternative, einen solchen Treppenschacht längs zum Beckenrand außerhalb des Bereichs des Hubbodens einzubringen. Der Einschnitt würde noch größer, weil am unteren Ende der Treppe eine ebene Fläche vorzusehen wäre, damit man sich dort um 90 Grad drehen kann. Im Umlauf verbliebe dann an der günstigsten Stelle ein Engpass von etwa 1 m Breite, der selbstverständlich noch mit einem Geländer zu sichern wäre. Schon dieser Engpass wäre funktional nicht akzeptabel.

Diese Alternative scheidet also wegen überwiegender Nachteile und mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit völlig unverhältnismäßiger Kosten aus. Dies gilt umso mehr, als die in 2014/2015 eingehend beratene Ausführungsplanung eine Treppe nicht vorsah und eine solche Änderung im weit fortgeschrittenen Ablauf der Sanierung dann über das Übliche hinausgehende technische und wirtschaftliche Risiken birgt. In der Festbetragsförderung des Bundes wären diese Kosten nicht unterzubringen.

Ich gebe auch folgendes zu bedenken:

Bei Menschen, denen der Bewegungsablauf bei einem Einstieg wie jetzt vorgesehen wie Sie sagen Schmerzen bereitet, ist mit hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass dies auch bei Nutzung einer Treppe der Fall sein kann. Die Annahme, eine Treppe würde in allen Fällen einen völlig beschwerdefreien Einstieg ermöglichen, ist also nicht gesichert.

Dies kann indes bewirkt werden, wenn der in der Vergangenheit und auch nach Neueröffnung bereit stehende Hublift genutzt wird. Das Badpersonal ist dafür ausgebildet und gerne bereit, bei schweren Behinderungen und/oder Schmerzen damit zu helfen. Zudem bietet das Erlebnisbecken mit 1,35 m Wassertiefe bei auch etwas höheren Temperaturen und einer recht bequemen Treppe eine interessante Alternative.

In Vertretung

SA. 12.07.

Sterzenbach  
Erster Beigeordneter